

Veränderung herbeiführen

Beim Zukunftspreis des Kreises geht es diesmal um den Klimawandel

aus **Hilchenbach**. Bis eine Schale mit 500 Gramm Erdbeeren aus der Region fertig verpackt im Geschäft verkauft werden kann, wird eine CO₂-Emission von 0,1 Kilogramm produziert. Bei einem Import aus Italien sind es schon 0,3 Kilogramm. Und der Käufer, der sich für Erdbeeren aus Südafrika entscheidet, nimmt 17,5 Kilogramm Emission von CO₂ bzw. anderen Treibhausgasen in Kauf.

Das zeigte Anna Klein, Mitarbeiterin bei den Hilchenbacher Klimawelten, gestern eindrucksvoll anhand der sogenannten Hamburger Klimawaage. Diese kann zwar keinen CO₂-Gehalt messen, veranschaulicht aber die oben genannten und wissenschaftlich belegten Emissionsunterschiede. Der Kreis Siegen-Wittgenstein hatte in die Räumlichkeiten der Bildungsstätte eingeladen, um über den Zukunftspreis des Kreises zu informieren, der in diesem Jahr unter dem Motto „Volle Energie für ein gutes Klima“ steht.

Ob man es nun wahrhaben wolle oder nicht: „Der Klimawandel ist Realität“, betonte Jutta Capito, stellv. Landrätin, und es liege an jedem einzelnen, eine Veränderung herbeizuführen. In Siegen-Wittgenstein gebe es sicher viele Ideen, die mithilfe des Zukunftspreises bekannter gemacht werden könnten. Mitmachen lohne sich, schließlich sei der Preis mit

insgesamt 5000 Euro dotiert. Und vielleicht liefere die eigene Idee am Ende eine Inspiration für weitere Projekte.

„In Deutschland ist der Klimawandel eigentlich weit weg“, sagte Dominik Düber, Klimaschutzmanager des Kreises. Vielleicht gehe die Gesellschaft deswegen so paradox mit dem Thema um: Auf der einen Seite gebe es ein starkes Bewusstsein, auf der anderen Seite „fliegen wir mal eben nach Australien“. Doch die Natur verändere sich auch „hier bei uns“: Die Vegetationszeit habe sich seit 1951 um 15 Tage verlängert, der Winter werde kürzer, es gebe mehr Hitzetage als früher – all das seien neue Herausforderungen.

Bewerben können sich Einzelpersonen, Gruppen, Dorfgemeinschaften oder Vereine, auch die Kooperation mit Hauptamtlichen sei möglich, erklärte Jutta Capito. Das Ehrenamt solle aber im Mittelpunkt stehen. Als Beispiel für eine Idee nannte sie „Neunkirchen to go“, ein Projekt, das in ihrer Heimatgemeinde für weniger Plastiktüten-Müll sorgen soll.

Einsendeschluss ist der 31. August, die Preisverleihung findet nach den Herbstferien statt. Neben der Jurybewertung sei es auch diesmal möglich, per Klick im Internet unter www.siegen-wittgenstein.de den eigenen Favoriten zu wählen und den Mausclick-Champion zu küren.



Mit der Klimawaage zeigen Jutta Schneider (l.) und Anna Klein, wie viel CO₂-Emission entsteht, wenn Erdbeeren aus Südafrika importiert werden. Foto: Sonja Schweisfurth